

# Willkommen in der Galerie im Ostflügel auf Schloss Filseck

Öffnungszeiten während den Ausstellungen  
Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen  
13:00 bis 17:00 Uhr. Eintritt frei.



Das vorliegende Jahresprogramm der Galerie im Ostflügel auf Schloss Filseck für 2026 stellt das Ausstellungsprogramm im Überblick vor. Bei der Zusammenstellung des Programms wurde neben der Qualität in den Inhalten auch auf die Abwechslung und die Vielfalt der künstlerischen Genres geachtet.

Viele kulturelle Veranstaltungen: Konzerte, Ausstellungen, Vorträge, Kleinkunst ... Schloss Filseck ist zu einem kulturellen Mittelpunkt im Landkreis Göppingen geworden. Die Galerie im Ostflügel auf Schloss Filseck leistet dazu einen ganz wesentlichen Beitrag.

Eingerichtet wurde die Galerie von der Schloss-Filseck-Stiftung der Kreissparkasse Göppingen mit dem Ziel, das kulturelle Leben auf Schloss Filseck weiter auszubauen und zusätzlich zu beleben.

Änderungen im Jahresprogramm sind möglich.

# RAHMENPROGRAMM ZUR JEWEILIGEN AUSSTELLUNG

Zu allen Ausstellungen wird ein Rahmenprogramm mit Führungen oder vertiefenden Vorträgen angeboten. Die jeweiligen Termine werden in den Veranstaltungskalendern des Stiftung ([www.schloss-filseck.de](http://www.schloss-filseck.de)) und der Kunsthalle ([www.kunsthalle-goeppingen.de](http://www.kunsthalle-goeppingen.de)) sowie in der Tagespresse veröffentlicht.

Hinter dem Ausstellungsprogramm stehen die Kunsthalle Göppingen, die Schloss-Filseck-Stiftung der Kreissparkasse Göppingen und das Archiv G. C. Kirchberger.

In den historischen Galerieräumen im Ostflügel des Schlosses werden das ganze Jahr über verschiedene Einzel- und Themenausstellungen namhafter Künstler gezeigt. Führungen und die Kunstvermittlung sind fester Bestandteil des Ausstellungsprogramms. Sie können von Schulen und Gruppen gebucht werden: Kunsthalle Göppingen, Tel.: 07161/650 42013, [kunstvermittlung@goeppingen.de](mailto:kunstvermittlung@goeppingen.de)

Merken Sie sich die Termine vor. Sie sind auf dem Schloss und in den Ausstellungen der Galerie im Ostflügel herzlich willkommen.



Unterstützt durch ...  
 Kreissparkasse  
Göppingen

# SCHLOSS FILSECK Raum für Kultur, Natur, Genuss und Erholung

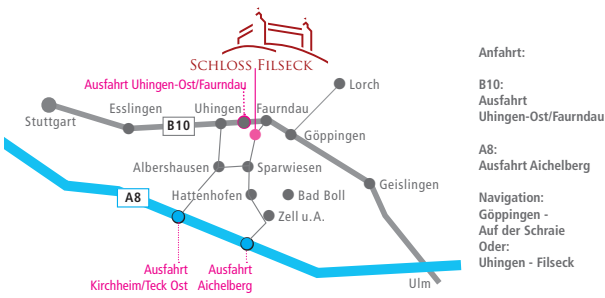
Weitere Informationen und alle Termine:  
[www.schloss-filseck.de](http://www.schloss-filseck.de)



Schloss Filseck ist ein kultureller Mittelpunkt im Landkreis Göppingen. Spaziergänger schlendern auf historischen Wegen durch den Schloss- und Staudengarten oder machen einen Abstecher auf den schwebenden Pfad. Kinder genießen den abwechslungsreichen Spielplatz fernab jeder

Straße, während sich die Eltern im Biergarten stärken oder die Galerie im Ostflügel besuchen. Einen kulinarischen Hochgenuss bietet das Sterne-Restaurant.

Der historische Ort, mit seinem abwechslungsreichen Umfeld und dem Landschaftspark ist ein attraktiver Treffpunkt für Jung und Alt, Groß und Klein. Verschiedene Spazier- und Wanderwege erschließen das nähere und weitere Umfeld. Schloss Filseck ist Raum für Kultur, Natur, Genuss und Erholung.



# JAHRESPROGRAMM 2026 AUSSTELLUNGEN GALERIE IM OSTFLÜGEL SCHLOSS FILSECK



Kunsthalle  
Göppingen



## ARNO FISCHER Fotografie

## TEMPEL, TEXTE, SCHEINTÜREN G. C. Kirchbergers eintauchen in die Geheimnisse des alten Ägyptens

## DAS DORF ALS BÜHNE Bilder als erzählerische Panoramen

# 26



## ARNO FISCHER

### Fotografie

Ausstellungsdauer: 31. Januar bis 28. Juni 2026  
Ausstellungseröffnung: Freitag, 30. Januar 2026, 19.00 Uhr  
Ausstellung der Kunsthalle Göppingen



Arno Fischer, *Ost-Berlin, Friedensfahrt, Prenzlauer Berg*, 1957  
© Estate Arno Fischer, Courtesy LOOCK, Berlin

Die Ausstellung gibt Einblick in das fotografische Werk **Arno Fischers** (1927–2011) und zeigt zentrale Serien, die vom Berlin der Nachkriegsjahre über den Kalten Krieg bis ins New York der 1980er Jahre führen. Nicht die großen politischen Schlaglichter bestimmten seine Motive, sondern die stille Intensität des Alltags – das Poetische im Nüchternen, das Bedeutsame im Unscheinbaren.

In der Werkreihe *Situation Berlin* (1953–1960) porträtierte Fischer das Leben in der in vier Sektoren geteilten Stadt. Er besuchte politische Kundgebungen, Rummelplätze, den Kurfürstendamm oder provisorische Baustellen und richtete seinen Blick bewusst abseits der offiziell „bildwürdigen“ Szenen. Weitere Werkgruppen zeigen seine Reportagen aus Ländern des Ostblocks sowie seine Fotografie für die Modezeitschrift *Sibylle*, deren Bildsprache er entscheidend mitgestaltete. Auch seine New York-Fotografien (1978, 1984) stehen für eine offene, unbefangene „Street Photography“, die sozialen Gegensätze und urbane Vielfalt sichtbar macht.

Ein eigener Bereich würdigt Fischers Rolle als Kollege und Begleiter. Arbeiten seiner Partnerin Sibylle Bergemann sowie seiner Weggefährten Brigitte Voigt, Roger Melis, Rudolph Schäfer, Ute und Werner Mahler u. a. erweitern den Blick auf sein Umfeld. So wird sichtbar, wie der gemeinsame Austausch und gegenseitige Einflüsse Fischers fotografisches Werk prägten.

Mit zahlreichen Arbeiten aus fünf Jahrzehnten zeigt die Ausstellung die nachhaltige Bedeutung Arno Fischers für die deutsche Fotografie.

Die Kunsthalle Göppingen zeigt vom 03. März bis 28. Juni 2026 eine Ausstellung mit Fotografien von Sibylle Bergemann.

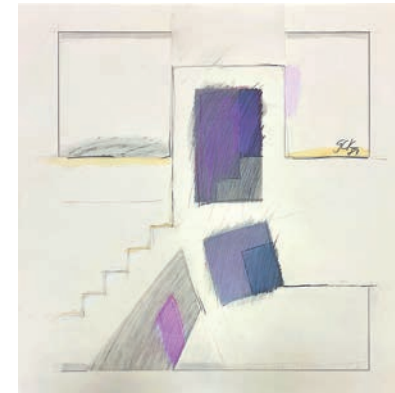


Arno Fischer, *A Crack in the wall*, 1954 (from the series *Situation Berlin*, 1953–1960)  
© Estate Arno Fischer, Courtesy LOOCK, Berlin

## TEMPEL, TEXTE, SCHEINTÜREN –

### G. C. Kirchbergers eintauchen in die Geheimnisse des alten Ägyptens

Ausstellungsdauer: 11. Juli bis 11. Oktober 2026  
Ausstellungseröffnung: Freitag, 10. Juli 2026, 19.00 Uhr  
Ausstellung Archiv Günther C. Kirchberger



Günther C. Kirchberger  
*Vorbild zur Pforten*  
*Serie II*, 1983  
Buntstift auf Zeichenkarton

1979 reist **Günther C. Kirchberger** erstmals nach Ägypten. Er ist zu diesem Zeitpunkt 50 Jahre alt und kann bereits auf eine beeindruckende Karriere in der Kunstwelt zurückblicken. Er hat das Informel im Südwesten etabliert, die Konkrete Poesie mit der Bildenden Kunst kombiniert und – zusammen mit Georg Karl Pfahler – die Hard Edge-Malerei in Deutschland begründet. Doch sein Schaffen steckt in einer Krise, die abstrakte Malerei scheint ihm an einem Endpunkt angelangt.

Mit dieser Vorgeschichte im Gepäck begegnet Kirchberger nun der Kultur der alten Ägypter, ihren Grabanlagen, ihren Tempeln, ihrem Jenseitsglauben, ihren Bildzeichen. Der moderne Künstler taucht tief in diese faszinierende Welt ein, wird zum Staunenden und findet schließlich zu einer neuen künstlerischen Synthese, die sein gesamtes nachfolgendes Werk bestimmen wird.

Die von Stephan Geiger kuratierte Ausstellung dokumentiert nun erstmals anhand zahlreicher Materialien und Reisefotos aus dem Nachlass diese Beschäftigung Kirchbergers mit Ägypten.

## DAS DORF ALS BÜHNE

### Bilder als erzählerische Panoramen

Ausstellungsdauer: 07. November 2026 bis 18. Januar 2027  
Ausstellungseröffnung: Freitag, 06. November 2026, 19.00 Uhr  
Ausstellung der Kunsthalle Göppingen



Karl Hurm, *Leiterwagen und Pferd mit roter Decke*, Öl, 1988  
© Städtisches Kunstmuseum Karl Hurm, Haigerloch

In der Ausstellung erkunden Künstler\*innen verschiedener Zeiten den ländlichen Erfahrungsraum. Ihre Werke zeigen, wie Natur, Rituale und Gemeinschaft das Dorf zur Bühne für Sehnsüchte, Traditionen und persönliche Geschichten machen. Im Zentrum der Ausstellung stehen die Werke von Karl Hurm (1930–2019). Hurm ist bekannt für naiv-expressive, farbintensive Arbeiten, in denen dörfliche Szenen, Traumwelten und feine Gesellschaftskritik zusammenfinden. Neben Hurms Arbeiten eröffnen weitere Werke aus den Sammlungen der Kunsthalle Göppingen und der Kreissparkasse Göppingen unterschiedliche Perspektiven auf das Dorf. So lässt Alfred Kubins Lithografie *Rauhnacht* (*Hexenküche*, 1925) geheimnisvolle Rituale erscheinen, Gerhard Neys Radierung *Ungarische Hirten* verweist auf historische Traditionen und Gabriela Oberkoflers Aquarell *Holari* (2007) hinterfragt mit humorvollem Blick urbane Sehnsüchte nach ländlicher Idylle und deren Klischees. Die Werke der Künstler\*innen laden ein, das Dorf als lebendigen, erzählerischen Raum zu entdecken.